

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des St. Benno-Gymnasiums,

eine Szene wie aus einem schlechten Actionfilm: Türen – überall Türen! Wo geht es da jetzt weiter? Der Held kennt natürlich sofort den richtigen Weg, schnell ist ein Ausgang gefunden. Wir fragen uns noch: „Wie hat er das nur gewusst? Wie konnte er so sicher sein? Woran erkannte er wohl den Ausweg?“

Versetzen wir uns in seine Lage. Hätten wir uns getraut diese Tür aufzustößen, einen Blick ins Unbekannte – Ungewisse zu tun? Oder wandeln wir vielmehr auf dem vertrauten und bequemen Pfad unseres Lebens? Wir gehen zu oft den Weg des Alltags, den wir nicht gerne verlassen wollen. Auch in unserer Schule vergessen wir häufig unser eigentliches Ziel. Unser Schuljahresmotto ruft uns auf das zu ändern: IHN sollten wir ZUSAMMEN FINDEN!

Der Weg zu Gott führt über die Tür „Jesus Christus“, Gottes Sohn, der für uns am Kreuz gestorben ist. Im Johannesevangelium (Joh 10, 7) sagt Jesu: „Ich bin die Tür, wer



durch mich eingeht, wird gerettet werden, und er wird ein- und ausgehen und Weide finden.“

Wir sind also aufgerufen ihm zu folgen, seinem Tun zu vertrauen, auf seine immer währende Liebe zu bauen. Dieser Weg ist nicht immer bequem und gepolstert, doch eines können wir gewiss sein: Diese Tür ist immer der richtige Ausweg!

Ostern als Fest der Auferstehung ist für die Christen das zentrale Ereignis im Kirchenjahr. Gottes Liebe wird im Tod und in der Auferstehung seines Sohnes für uns offenbart. An uns ist es, dieses göttliche Geschenk anzunehmen und durch die Tür „Jesus Christus“ zu Gott zu gelangen. Ich wünsche uns allen solche österliche Türen und verbleibe mit den besten Wünschen für die nahenden Feiertage

Ihr


Stefan Schäfer

Spenden



Die Aktion „1 € für Indien“ erbrachte 1060 €, die Herr Dauzenroth persönlich in Indien übergab.

Bei Elternbasaren und Konzerten waren bereits im Dezember 4222 € für die Arbeit von Pater Pflüger SJ in Uganda gesammelt worden. Als Flutspende für Südostasien kamen 861 € zusammen, woran die Kollekte vom Gottesdienst am 6. Januar sowie Klassenspenden beteiligt waren. Weitere 645 € aus Kollekten des Jahresabschlussgottesdienstes und der Fastengottesdienste gingen nach Cali. O. Müller

Kennt ihr sie?

Sie ist jung, dynamisch, flexibel, qualifiziert, engagiert und hat in fast allen schulischen Instanzen ihre Finger im Spiel. Die Rede ist nicht etwa von der Schulleitung selbst, sondern vielmehr von der sogenannten SMV. Diese für viele eher unbekannte Abkürzung steht für Schüler-Mit-Verwaltung. Ähnlich wie beim Elternrat besteht diese aus ca. 30 Mitgliedern (Klassen/Stufensprechern + Stellvertretern der Klassen 5 bis 12), welche sich in regelmäßigen Abständen treffen, um über aktuelle schulische Themen zu beraten. Dabei werden Veranstaltungen wie Herbstbälle und Anwohnerweihnachtsfeiern geplant oder generelle Probleme wie beispielsweise die Frage nach der Nutzung der Balkone in den Pausen angesprochen und Lösungsstrategien entwickelt. Das SMV Mitbestimmungsrecht beschränkt sich dabei jedoch nicht auf bera-

tende Funktion, sondern ist eine feste Größe in Elternrats-, Schulwerks- sowie Fachschafts-sitzungen und hat dementsprechend große Möglichkeiten Einfluss auf Veränderungen innerhalb des schulischen Lebens zu nehmen. Genau wie die Klassensprecher werden auch die Schulsprecher (Benjamin Glatte (Kl. 12), Stellvertreter: Pauline Seewald (Kl. 12), Caroline Bayn (Kl. 11), David Möser (Kl. 12)), jedes Jahr neu gewählt. B. Glatte



Aus den Fachbereichen

Mathematik:

Adam-Ries-Wettbewerb

2004/2005

Alljährlich beteiligen sich Schüler unserer 5. Klassen am vom Adam-Ries-Bund e. V. ausgeschriebenem Wettbewerb. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich zunächst in Hausarbeit mit drei anspruchsvollen Aufgaben. In einem zweiten Teil fand eine Klausur statt, bei der in 60 Minuten zwei knifflige Aufgaben zu bearbeiten waren. Die Aufgaben erwiesen sich als sehr anspruchsvoll. Man musste sehr gut lesen um sie zu verstehen. Rechnen können allein reichte natürlich nicht, wollte man gut abschneiden. Knobeln, logisch kombinieren und die Ergebnisse gut zu formulieren waren die Anforderungen. Besonders gut gelang das den beiden besten Teilnehmerinnen Sara Thuge und Anna Hirschmann. Sie erreichten von unseren Startern die besten Ergebnisse. Wir möchten an dieser Stelle recht herzlich gratulieren und allen Teilnehmern für ihren Einsatz danken.

U. Ahlfeld

Englisch: Debating 2005

Das St. Benno-Gymnasium wurde von der Debating Society e. V. gebeten, das bundesweite Finale und Halbfinale der Junior League Debating Competition vom 7. bis 10. Juli 2005 in Dresden zu organisieren. Diese Anfrage ist eine Ehre für uns und wir stellen uns sehr gern der Herausforderung, einen angenehmen und erfolgreichen Wettbewerb bei uns auszutragen. Wir wären äußerst dankbar für eine Unterstützung unseres Vorhabens von Seiten der Eltern und Schüler unserer Schule. Die Verpflegung, die bis jetzt in Baden-Württemberg bereitgestellt wurde, war ausgezeichnet. Ich denke, dass wir dies in Sachsen genauso gut oder sogar noch besser schaffen, so wie es uns auch manchmal beim Debattieren gelingt! Bitte nehmen Sie/nehmt ihr Kontakt mit uns auf! Best wishes,

R. Gutzeit

Sport: Helmut-Schön-Turnier

Traditionell fand am 25. Januar 2005 dieser Fußballwettkampf für Dresdner Schulen statt. Das Turnier, welches dem Gedenken an den ehemaligen Bennonen und Weltmeistertrainer von 1974, Helmut Schön, gewidmet ist, steht Schülern der 5. und 6. Klasse offen. Nachdem unserer Schulmannschaft im letzten Jahr zum ersten Mal der Turniersieg gelang, konnte er dieses Jahr verteidigt werden.

Nach sehr umkämpften Spielen konnten Adam Fiedler, Florian Gildemeister, Philipp Heckschen, Paul Kaboth, Tamino Langer, Sebastian Seifert und Hosea Stumpf den Pokal in Empfang nehmen.

G. Kladrowa

Zum Weiterdenken

J. Leide

Manchmal finde ich in einem Buch oder einer Zeitschrift interessante Sätze, bei denen mir spontan der Wunsch kommt: da müsste man weiterdenken.

In der Zeitschrift „Psychologie heute – compact“ vom November 2004 mit dem Thema „Abenteuer Erziehung. Was Eltern und Erzieher heute wissen müssen“ stand ein Interview mit dem Autor Jesper Juul (S. 52–53) mit interessanten Thesen – zum Weiterdenken:

„Erziehung, jenseits der traditionellen Auffassung ist ein Wachstumsprozess von Eltern



und Kindern. Erziehung bedeutet in Zukunft eine völlig andere Art von Anstrengung. Wir müssen mehr nach innen schauen, in uns selbst, statt ständig auf die Kinder. Unsere Werte, die Kinder betreffen, sind so verkrustet, dass das sehr schwierig ist. Wenn ich ein Kind erziehe und keinen Erfolg habe, dann wird der Fehler in der Regel beim Kind gesucht und an ihm herumtherapiert. Dieses Denken hat Tradition. Ähnliches hat sich in vielen Kulturen zwischen Männern und Frauen abspielt. Wenn Männer keinen Erfolg hatten, war das automatisch der Fehler der Frauen. Hier hat es in den letzten 30 Jahren eine tiefgreifende Veränderung gegeben. Dieses bahnt sich heute auch im Verhältnis zwischen Erwachsenen und Kindern an.“

Schulentwicklung – aus Sicht der Lehrerschaft

Die Lehrerinnen und Lehrer am St. Benno-Gymnasium haben in den Jahren seit der Neugründung der Schule gemeinsam mit den Eltern und den Schülerinnen und Schülern aktiv an der Gestaltung des Schulprofils in allen seinen Facetten gearbeitet. Für diese weit über den im Rahmen einer „verwalteten“ Schule hinausgehenden Möglichkeiten sind wir als Lehrer sehr dankbar. Wir fühlten uns nicht nur für einen fachlich guten Unterricht, sondern in besonderer Weise einem wertbildenden Schulalltag von Anfang an verpflichtet. Ein breites außerunterrichtliches Angebot bereichert unser Schulleben. Nicht zuletzt haben wir es geschafft, frühzeitig ein Modell zu entwickeln, von dem sich heute einige wesentliche Aspekte auch in den neuen staatlichen Entwicklungen wiederfinden. Seit diesem Schuljahr betraut das Kollegium ein Gremium – das sogenannte SchulentwicklungsTeam – mit der Organisation der notwendigen Prozesse von Seiten der Lehrer. In diesem Jahr arbeiten Frau Dr. Juckelandt, Frau Dr. Leithner-Brauns, Herr Maier, Pater Beschorner SJ sowie Herr Ahlfeld in diesem von den Lehrern gewählten Gremium. Im Selbstverständnis des SET handelt es sich auch um einen eigenständigen Ideengeber und einen Auslöser von Diskussions- und Entscheidungsprozessen. Das SET nimmt Anregungen aller im Schulprozess beteiligten Personen, ins-

besondere aber der Lehrer auf, um sie zu prüfen, zu gewichten und um sie für einen offenen Entscheidungsprozess in den Gremien der Beteiligung (Gesamtlehrerkonferenz, Schulgemeinderat) abstimmungsreif in Beschlussvorlagen zu integrieren. Die ersten Monate der Arbeit dienten auch dem Finden dieses Selbstverständnisses. Da Entscheidungen im SET nicht getroffen werden – und damit nicht in notwendiger Weise eine einheitliche Position in Detailfragen vertreten werden muss, bedarf es auch keines Sprechers für das gesamte Gremium. Vielmehr kann jeder Vertreter ganz individuell angesprochen werden, wenn ein Gedanke in die Arbeit einfließen soll.

Als besondere Aufgabe stellt sich natürlich gegenwärtig die Diskussion um die Konsequenzen bei der Neugestaltung der staatlichen Lehrpläne dar. Hier ergeben sich tiefgehende Fragen inhaltlicher und organisatorischer Art. Das SET würdigt die staatlichen Neuerungen und organisiert gemeinsam mit der Schulleitung und den Kollegen den Austausch über die für uns notwendigen Anpassungen. Die Vertreter des SET werben in diesem Zusammenhang um ein geschlossenes Konzept, das auf den bisherigen guten Erfahrungen am St. Benno-Gymnasium aufbauend nicht hinter den staatlichen Anforderungen zurückbleibt, aber eigene Akzente setzt.

Uwe Ahlfeld

Big Band „Jazzociation“ CD-Aufnahme

Die Big Band hat am letzten Januarwochenende ihre dritte CD eingespielt. Ein Opus, im wahrsten Sinn des Wortes: Eine Fülle an Musik, eine Auswahl an erlesenen Titeln, hochkarätig besetzt, gespickt mit Soli, einfach XXL oder neudeutsch: „übelst geil“.



Da legen sich für Latin-Titel wie „Spain“ oder „Caravan“ neben der üblichen Rhythmusgruppe, mit Carl Christian May am Drum-Set, nochmals vier Percussionisten (Anton Walsch, Richard Kirchberg, Sophia Schmitt, Julius Eberhard) mächtig ins Zeug, stehen für solche hammerartige Titel wie „Smooth Operator“ und „Rhythm of Our World“ immer jeweils drei bis vier Soli mit Improvisationen vom Feinsten an. Unschwer zu erraten, dass es sich bei Sax-Improvisationen vor allem um die Kreativität von Fabian Kröning und auch Friedemann Döhn handelt, Clemens Pötzsch an Klavier und Keyboard seine phänomenale Fertigkeit im Improvisieren unter Beweis stellt. Um Authentizität an Sound und Werkintention zu gewährleisten, bei Grenzüberschreitungen zwischen Jazz und Klassik, wird äußerst differenziert vorgegangen, wenn z.B. Martha Scheffler am Kontrabass diverse Intros kräftig mit dem Bogen zeichnet. Dabei war es gar nicht so einfach dieses Mal mit der Organisation der Aufnahme. Die CD sollte nämlich schon längst fertig und im Verkauf gelandet sein; als Termin hierfür war der Mai bzw. September 2004 vorgesehen. Zum Glück hat Herr Jürgen Binder, der auch dieses Mal wieder für die Aufnahmetechnik verantwortlich zeichnete, diese Verschiebungen mittragen können, so dass es im Januar dieses Jahres trotz des parallel stattfindenden „Jugend musiziert“-Wettbewerbs geklappt hat.

Der Anlass, eine CD einzuspielen, bewegt sich im schulischen Bereich immer vor dem Hintergrund des Dokumentarischen. Einerseits gilt es, Titel festzuhalten, die man im Laufe der Jahre einstudiert hat und die den Werdegang einer Formation zeichnen. Andererseits ändert sich das Personal der Band mit jedem Jahr aufgrund der Fluktuation an einer Schule und damit unweigerlich auch das Innenleben. Führungskräfte gehen, Jüngere treten in deren Fußstapfen (die in der Regel zunächst noch etwas zu groß sind), übernehmen allmählich mehr an Verantwortung und prägen das Bild der Band schließlich mit ihrer Persönlichkeit.

Für diese Aufnahme ist es gelungen, all die Musiker einzuladen, die in den letzten Jahren aufgrund ihres Könnens die Big Band „Jazzociation“ qualitativ vorangebracht und das Interesse einer breiten musikalischen Öffentlichkeit an der Band geweckt haben. Namen wie Sabine Hübner (Trompete) oder Georg Döhn (Posaune) sind dem einen oder anderen sicherlich noch bekannt und Einladungen zu Fernsehauftritten oder zur Bundesbegegnung „Schulen musizieren“ in Münster im Jahre 2003 zeugen hiervon. All die ehemaligen garantieren zusammen mit den aktuellen Leistungsträgern eine vorzügliche und exquisite Präsentation bekannter Big Band Standards von „Sweet Georgia Brown“ über „Milestones“ bis hin zu „Manteca“.

Nun haben wir also von Freitag Nachmittag bis zum frühen Abend am Sonntag intensiv, mit entsprechender Konzentration und Kondition, in den Pausen bedient vom Pizzaservice, aufgelockert mit Schneeballschlächten, ein weiteres Dokument an Big Band-Leben am St. Benno-Gymnasium erstellt.

Voraussichtlich im Mai wird es die CD zu kaufen geben und wir freuen uns schon auf viele Interessenten.
W. Ismaier

Schüleraustausch mit St Leonards aus St Andrews in Schottland



Mitten im schneereichen Wintermonat Februar bekam unsere Schule Besuch aus St Leonards. Vier schottische Schüler(innen) und Mrs. Semper von der renommierten privaten St Leonards School lernten eine Woche lang den Schulalltag am St. Benno-Gymnasium und Dresden und Umgebung kennen. Ein besonderer Höhepunkt des Austausches war neben dem Besuch der Semperoper und der VW-Manufaktur unsere Berlinfahrt, die durch eine brillante englischsprachige Führung durch den Reichstag gekrönt wurde. Aufgrund unserer kleinen Gruppe kam ziemlich schnell ein vertrautes Gefühl unter Schülern und Lehrerinnen auf, die Gespräche auf Deutsch und Englisch über Gott und die Welt waren für alle Seiten bereichernd. Neue Freundschaften zwischen schottischen und deutschen Schülern waren schnell geschmiedet. Nun freuen wir uns (Song-I Park 8b, Marit Deumlich 9c, Esther Hanzsch 9a, Franz-Josef Schneider Jg. 11 und Frau Kladrowa) auf den Rückaustausch im September 2005 und hoffen eine neue Partnerschule in Großbritannien für zukünftige Austausche gefunden zu haben.
C. Kladrowa

Pädagogische Tage

Im winterlich verschneiten Schmiedeberg traf sich das Kollegium des St. Benno-Gymnasiums vom 3. bis 5. März, um am Prozess der weiteren Schulentwicklung zu arbeiten. Im Mittelpunkt der Veranstaltung, die bereits zum achten Mal stattfand, standen diesmal Fragen der Umsetzung der neuen sächsischen Lehrpläne an unserer Schule. Vorbereitet durch das in diesem Schuljahr neu eingerichtete Gremium des Schulentwicklungsteams (siehe auch Seite 2 dieser Ausgabe) erarbeitete das Kollegium konkrete Vorschläge für eine zur Spezifik der Schule passende Stundentafel sowie Möglichkeiten einer noch intensiveren und differenzierteren pädagogischen Tätigkeit.
O. Müller

Peter-Breuer-Volksbank-Cup

Das Vier-Länder-Turnier um den Peter-Breuer-Volksbank-Cup fand erstmals am 23. Februar 2005 am Zwickauer Peter-Breuer-Gymnasium statt. Acht Mannschaften aus vier Bundesländern kämpften in zunächst zwei Staffeln um die begehrten Halbfinalplätze. Trotz einer Niederlage unserer Mannschaft gegen die körperlich überlegenen Magdeburger konnte durch Siege über Halle und Oberviechtach das Minimalziel Halbfinale erreicht werden. Mit einem knappen 1:0 Sieg über eine starke Erfurter Sechse gelang der Einzug in das Finalspiel. Dort erwartete uns die sich im Turnierverlauf steigernde Mannschaft aus Dessau, die im Halbfinale unseren Angstgegner Magdeburg aufopferungsvoll niedergekämpft hatte. In einem dramatischen Spiel gelang es uns, den Gegner schon frühzeitig vor dem eigenen Tor wirkungsvoll zu stören und einige Torchancen herauszuarbeiten. Trotzdem blieb die Begegnung nach der regulären Spielzeit von 9 Minuten torlos und es musste das 7-Meter-Schießen entscheiden. Leider waren wir dabei etwas zu nervös und hatten deshalb mit 1:2 das Nachsehen.



Dieses sehr gute Ergebnis wurde von der Stammmannschaft, welche schon den Helmut-Schön-Pokal errungen hatte, gewonnen. Sebastian Busch, Maximilian Strenzke und Florian Wegscheider verstärkten unsere Schulauswahl der 5. und 6. Klasse.

G. Kladrowa

Vorlesewettbewerb

Am 29. Januar 2005 fand in der Hauptbibliothek am WTC der Stadtentscheid des diesjährigen Vorlesewettbewerbs statt. Von Mittelschulen nahmen ca. 8 und von Gymnasien ungefähr 10 SchülerInnen teil. Wir lasen alphabetisch unseren Text, der drei bis fünf Minuten lang sein musste. Nachdem alle gelesen hatten, zog sich die Jury zurück. Wir Leser waren sehr aufgeregt und wurden in der Pause mit Apfelsaft und einem Zau-

berer verwöhnt. Die Jury kam wieder und schickte von der Kategorie A (Mittelschule) und B (Gymnasium) jeweils drei Leser vor die Tür, die als „Erster Platz“-Kandidaten galten. Diesmal lasen wir alle dieselbe Stelle aus dem Buch „Desperaux“. Die Jury beriet sich und dann standen die Sieger fest. Es sind Nicole aus der Kategorie A und Lieselotte aus der B. Das Lustige an der Sache ist, dass beide aus dem Buch „Die 13½ Leben des Käpt'n Blaubär“ gelesen hatten.

M. Angermann (6b)

Hilfe für Anekal

Wissen wir eigentlich, wie gut es uns geht, dass wir ohne weiteres in die Schule gehen können? Manchmal könnte man darauf verzichten. Dabei gibt es Tausende von Kindern, die fast alles dafür geben würden, in die Schule gehen zu können. Einigen versuchen wir zu helfen, mit unserem Projekt „Hilfe für Anekal“. In Indien ist Schule allgemein nämlich schulgeldpflichtig und so für einen großen Teil der Bevölkerung nicht bezahlbar. Wir können durch unsere Projekte mit gar nicht so viel Aufwand ein paar Kindern diesen „Luxus“ gönnen, mehr als 9 sind es dieses Jahr. Und weil wir das noch länger so machen und vielleicht sogar noch mehr Kindern helfen wollen, sind wir jetzt ein Verein, in dem jeder mitmachen kann, der Interesse hat. Weitere Infos unter www.hilfe-fuer-anekal.de oder info@hilfe-fuer-anekal.de.

S. Hasske (Kl. 12)

Termine

- 24. 3.–3. 4. Osterferien
- 15./16. 4. 19:00 Uhr AG Musiktheater und Vororchester: „Mok und die Käsebande“
- 21./22. 4. 19:00 Uhr Aufführung Darstellendes Spiel Kl. 9a/b, Wolfgang Stock: „War's Tartuffe, dann kommt er wieder“
- 27. 4.–4. 5. Frankreichaustausch mit Partnerschule in Beaucamps-Ligny, Profil Französisch Kl. 9
 - 1. 5. Maifeiertag
 - 5. 5. Christi Himmelfahrt (unt.-frei)
 - 6. 5. unterrichtsfrei
- 10. 5. 2. Eltern-Schüler-Sprechtag
- 13. 5.–30. 5. schriftliches Abitur
- 16. 5. Pfingstmontag
- 22. 5. Bistumsjugendwallfahrt; 17:00 Uhr Singkreis: geistliches Konzert in St. Petrus
- 21./23. 5. jeweils 19:00 Uhr Aufführung Theater-AG Klasse 7/8, Michael Ende: „Momo“
- 26. 5. Fronleichnam (unterrichtsfrei)
- 2.–9. 6. mündliches Abitur (P 4)
 - 7. 6. 19:00 Uhr Themenabend Arbeitskreis Werteerziehung Unterst.
- 13./14. 6. Aufführung Darstellendes Spiel Kl. 10: Peter Turrini: „Der tollste Tag“
- 18./19. 6. Aufführung Darstellendes Spiel Kl. 10: „Nicolette und Aucassin“
- 24./25./26. 6. jeweils 19:00 Uhr Aufführung der Theater-AG Kl. 9–12, Aristophanes: „Lysistrata“
- 30. 6./1. 7. 19:30 Uhr Aufführung Darstellendes Spiel Kl. 9, „Wichtig ist auf dem Platz“
 - 2. 7. 9:30 Uhr Abschlussgottesdienst (Kl. 12); anschließend Ausgabe der Abiturzeugnisse (Turnhalle)
 - 8. 7. Notenschluss
- 11./13./14. 7. Suchtprävention für die 9. Kl. im Haus der Kathedrale
- 13./14. 7. 20:00 Uhr Sommerkonzert (Turnhalle)
- 15. 7. 8:30 Uhr Schuljahresschlussgottesdienst, anschließend Zeugnisausgabe
- 16. 7.–28. 8. Sommerferien
- 10. 8. Weltjugendtag im Bistum
- 11.–15. 8. Tage der Begegnung zum WJT Köln im Bistum

Jugend trainiert für Olympia

Die Geräteturnerinnen der Wettkampfkategorie I des St. Benno-Gymnasiums siegten beim Regionalschulamtsfinale am 31. Januar 2005 in Meißen. Der erfolgreichen Mannschaft gehörten Susanne Lehmann (Kl. 11), Stefanie Richter (Kl. 10b), Antonia Schubert (Kl. 10c), Josefine Sähn (Kl. 9c) und Sarah Federbusch (Kl. 7b) an. Ein kleiner Wermutstropfen ist die Tatsache, dass aus finanziellen Gründen kein Landesfinale in dieser Altersklasse stattfindet.

Jugend debattiert

Unter dem Motto „Jugend debattiert“, einer bundesweiten Aktion u. a. der Hertie Stiftung, fand am 1. März 2005 in Sebnitz der Schulverbundwettbewerb statt. Unter den vier teilnehmenden Schulen schnitt das St. Benno-Gymnasium mit jeweils dem 1. und 2. Platz in den Bereichen Sekundarstufe I und II am besten ab. Sieger waren: Caroline Goerl (Kl. 12) und Leopold Stübner (Kl. 10c). Die zweiten Plätze belegten: Philipp Gnatzy (Kl. 12) und Richard Pollak (Kl. 8). Jetzt lockt der Landeswettbewerb.

Compassion 2005

Zum vierten Mal wurde nach den Winterferien in den zehnten Klassen unser Sozialpraktikum „Compassion“ durchgeführt. Einige Neuerungen haben wir in diesem Jahr mit Erfolg erprobt:

1. Zum ersten Mal konnten wir – dank der Vermittlung der Familie Selle – eine Förderschule für unser Praktikum gewinnen.
2. Im Bereich der Kindergärten wurden die Praktikanten bevorzugt in Integrationsgruppen eingesetzt, in denen behinderte mit nichtbehinderten Kindern betreut werden.
3. Während des Praktikums wurde ein Elternabend durchgeführt, der zu einem anregenden Austausch über die Erfahrungen mit „Compassion“ führte.

Die Resonanz der Schüler auf ihren 14-tägigen Einsatz in sozialen Einrichtungen war nahezu einhellig positiv.

Zu Gast bei uns: Alfred Grosser

Am 8. März besuchte der renommierte deutsch-französische Soziologe und Politikwissenschaftler Alfred Grosser unsere Schule. Der 1925 in Frankfurt am Main geborene und 1933 nach Frankreich ausgewanderte Publizist stand im Rahmen des Geografie- und Gemeinschaftskundeunterrichts Schülerinnen und Schülern, aber auch interessierten KollegInnen Rede und Antwort.

Frauen gegen den Krieg

Die Theater-AG (Kl. 9–12) unserer Schule inszeniert in diesem Schuljahr die Komödie „Lysistrata“ von Aristophanes. Damit wird erstmalig ein antikes Theaterstück am Benno aufgeführt. Aristophanes zeigt den Widerstand der Frauen gegen den männlichen Aggressionskrieg. Das gewählte Mittel ist äußerst listenreich und ungewöhnlich. Man(n) wird auf eine harte Probe gestellt.

Das Stück gibt den jungen SchauspielerInnen die Möglichkeit, weibliche und männliche Rollenmuster zu erforschen und damit zu spielen. Die Hormone kochen. Eine spezielle Besonderheit ist die musikalische Ausgestaltung – live! Zu erleben ist das Spektakel am 24., 25. und 26. Juni 2005 jeweils um 19:00 Uhr in der Turnhalle. Wir hoffen, dass die Inszenierung die Diskussion unter den Geschlechtern tüchtig anfährt.

BENNOVUM-Impressum

Redaktion	Olaf Müller (Leitung)
V.i.S.d.P.	Stefan Schäfer
Herstellung	Druckerei & Verlag Hille
E-Mail	bennovum@benno-gym.de